

Der zwölfte Termin in der ca. 40. Schwangerschaftswoche

Warum dauert eine Schwangerschaft ungefähr 40 Wochen? Und wann genau und warum eigentlich geht die Geburt los?

Viele Forscher meinen, das **entscheidende Signal kommt vom Kind**, das als Folge einer zunehmend schlechteren Versorgung durch die Plazenta Stresshormone produziert, die dann im Gehirn der Mutter die Bildung des Wehen fördernden Hormons Oxytocin auslösen. Dazu passt, dass bei vielen Schwangeren in den Tagen vor der Geburt die Fruchtwassermenge, welche als Maß für eine ausreichende Funktion der Plazenta gilt, etwas abnimmt. Eine andere Theorie besagt, dass ein Baby auf die Welt kommt, wenn der **Stoffwechsel der Mutter seine Leistungsgrenze erreicht hat** bei der Versorgung des Foetus mit Nährstoffen. Diese Grenze liegt normalerweise bei dem zwei- bis zweieinhalbfachen der Energie, welche der Körper im Grundzustand verbraucht.

Trotz aller Erkenntnisse über die hormonellen Abläufe bleibt der Geburtsvorgang ein Wunder der Natur und ist für viele Frauen trotz aller damit verbundenen Schmerzen ein unvergessliches und wundervolles Erlebnis. Bitte vertrauen Sie dabei Ihrem Körper und den jahrtausendealten Instinkten, die während des Geburtsvorganges aktiv werden, und Sie durch die Geburt führen. Für manche Frauen ist es nicht leicht, den Verstand dabei loszulassen, aber genau das sollte eine Gebärende tun. Ihre Hebamme und das Ärzteteam des Kreissaales werden sich verantwortungsvoll um Ihr Wohl und das Wohl des Kindes kümmern, damit Sie sich ganz darauf konzentrieren können, während der Geburt gedanklich mit Ihrem Kind verbunden zu sein.

Wir werden heute bei der Untersuchung nachschauen, ob es **Anzeichen für einen nahen Geburtsbeginn** gibt und ob das Herzfrequenzmuster im CTG eine normale Aktivität und damit placentare Versorgung zeigt.

Wir können dann zusammen überlegen, wie häufig wir die weiteren Kontrollen planen, falls das Baby noch auf sich warten lässt. Üblicherweise kontrollieren wir das CTG ab jetzt alle 2-3 Tage, wenn ansonsten alles in Ordnung ist und keine weiteren Risikofaktoren bestehen. Falls Sie zwischenzeitlich das Gefühl von vorübergehenden Wehen hatten, kontrollieren wir auch den Muttermund. Wenn weiterhin alle Befunde unauffällig sind, wartet man unter Kontrolle ca. 1 Woche lang ab. Danach überlegen wir bei jedem Treffen, ob es Gründe für eine Einleitung der Geburt gibt. Spätestens 11 Tage über Termin empfehlen wir auch bei unauffälligem Verlauf definitiv die Geburtseinleitung. Wichtig ist vor allem, wie Sie sich fühlen. Daher wird das weitere Vorgehen letztlich immer individuell und mit Ihnen gemeinsam entschieden.

Und wenn es dann soweit ist, **wünschen wir Ihnen eine glückliche Entbindung mit einer gesunden Mutter und einem gesunden Kind!**

Nach der Geburt können Sie sich bei uns **in der ersten Woche vorstellen zu einer Kontrolle** des Blutbildes, der Rückbildung der Gebärmutter und der Milchbildung in der Brust.

Danach sehen wir uns wieder zur **Wochenbett-Abschlussuntersuchung ca. sechs Wochen nach der Geburt**. Während des Wochenbettes wird sich Ihre nachsorgende Hebamme um Sie kümmern, die Kosten dafür werden von der Krankenkasse bezahlt.

Bei jeglichen Beschwerden während dieser Zeit, insbesondere bei Fieber und starken Schmerzen, melden Sie sich bitte sofort bei Ihrer Hebamme oder auch bei uns!